

Jahresabschluss 2025



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	Seite 2
Bilanz	Seite 18
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 20
Finanzrechnung	Seite 22
Nachträgliche Genehmigung	Seite 24
Beschlussvorlage	Seite 25
Anhang	Seite 26
Personalübersicht	Seite 51
Mitglieder des Präsidiums und Hauptgeschäftsführer	Seite 52
Bestätigungsvermerk	Seite 54
Schlussbemerkung	Seite 59
Anlagenspiegel	Seite 60
Eigenkapitalstrukturkonzept	Seite 62
Rückstellungsspiegel	Seite 64
Beteiligungsspiegel	Seite 66
Impressum	Seite 68

Lagebericht des Geschäftsjahres 2025

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

A.1. Leistungsprofil und operative Struktur der IHK zu Kiel

Die IHK zu Kiel hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 1 Abs. 1 des Industrie- und Handelskammergesetzes (IHKG) den Auftrag, die Vertretung des Gesamtinteresses der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen. Sie ist insoweit Trägerin öffentlicher Belange, erfüllt hoheitliche Aufgaben unter anderem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehr- und Personenbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und schlicht verwaltende Aufgaben auf Grund anderer Rechtsgrundlagen.

Die IHK kümmert sich auf politischer und kommunaler Ebene um Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsentwicklung mit vielfältigen Projekten. Sie unterstützt Unternehmen durch Information und Vermittlung und organisiert Gesprächs- und Arbeitskreise zu wechselnden Themen.

Die IHK dient allen 76.294 (Vorjahr: 74.901) Unternehmen ihres Bezirkes. Auch diejenigen Unternehmen, die sich nicht mit dem Tätigkeitsfeld der IHK auseinandersetzen, profitieren vom Solidarverbund. Die IHK bemüht sich generell um Entbürokratisierung und günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, beispielsweise bei der allgemeinen Besteuerung, der Ausweisung von Gewerbeflächen, der Bauleitplanung, der Wirtschaftsförderung und versteht sich dabei als kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft im Sinne einer echten Selbstverwaltung.

Die Industrie- und Handelskammer zu Kiel ist organisatorisch in neun Geschäftsbereiche und drei Geschäftsstellen untergliedert.

Die Bereiche Standortpolitik, Innovation und Umwelt, Aus- und Weiterbildung und Entwicklung, Existenzgründung und Unternehmensförderung, IHK Schleswig-Holstein (IHK SH) und Kooperationen sowie die Geschäftsstellen in Elmshorn, Neumünster und Rendsburg sind dabei ausschließlich mit der Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben, der Interessenvertretung sowie der Mitgliederservices betraut.

Die unterstützenden Tätigkeiten werden in den Bereichen Service und Infrastruktur sowie Personal abgebildet.

Die Bereiche Hauptgeschäftsführung, Strategie – und Kommunikation sowie Recht und Steuern nehmen eine Doppelfunktion wahr und bedienen sowohl interne als auch externe Adressaten.

A.II. Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bezirk der IHK zu Kiel waren im Jahr 2025 erneut von erheblichen wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. Belastend wirkten anhaltende geopolitische Spannungen sowie eine schwankende US-Handelspolitik. National blieben die bekannten Standortfaktoren wie Bürokratie, Energiepreise und Fachkräfteengpässe zentrale Themen für die Unternehmen. Die Anzahl der Verfahren bei Unternehmerinsolvenzen im Kammerbezirk blieb mit 286 unter dem Wert des Vorjahres (322). In ganz Schleswig-Holstein stieg die Anzahl jedoch auf 815 (Vorjahr 766) an. Besonders deutlich sind diese Steigerungen in den Kammerbezirken der IHK zu Lübeck und der IHK zu Flensburg erkennbar.¹

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die regionale Wirtschaft nur zögerlich. Der IHK-Konjunkturklimaindex startete mit 93,1 Punkten schwach ins erste Quartal und lag deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Zwar verbesserten sich die Erwartungen leicht, dennoch blieben Konsumzurückhaltung, eine schwache Industrieproduktion und verhaltene Exporterwartungen bestimmend. Die Unternehmen stuften die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen weiterhin als größtes Risiko für die eigene Geschäftsentwicklung ein.²

Im zweiten Quartal zeigte sich eine leichte Stabilisierung: Der Klimaindex stieg auf 98,6 Punkte. Dennoch standen insbesondere Handel, Gastgewerbe und Verkehr stark unter Druck. Investitions- und Beschäftigungsabsichten verharrten auf niedrigem Niveau, geprägt von Unsicherheit und Sorgen um die strukturelle Wettbewerbsfähigkeit. Zwar sank die Risikowahrnehmung moderat, doch blieben Fachkräftemangel, steigende Arbeitskosten und die schwache Inlandsnachfrage maßgebliche Belastungsfaktoren.³

Im dritten Quartal verschlechterte sich das Konjunkturbild deutlich. Der Klimaindex fiel auf 86,4 Punkte und erreichte den niedrigsten Wert des Jahres. Nahezu alle Branchen berichteten von angespannten Bedingungen, der Einzelhandel litt besonders unter einer strukturell schwachen Konsumnachfrage. Steigende Arbeitskosten und eine erneut sinkende Investitionsbereitschaft verschärfen die Lage zusätzlich.⁴

Zum Jahresende zeigte sich im vierten Quartal eine moderate Erholung. Mit 95,4 Punkten lag der Klimaindex weiterhin unter dem langfristigen Mittel, dennoch verbesserten sich Lage und Erwartungen leicht. Bessere Exportperspektiven und eine etwas höhere Investitionsneigung trugen dazu bei. Gleichzeitig blieben hohe Arbeits- und Energiekosten sowie eine erneut schwächere Inlandsnachfrage dominante Risiken.⁵

Insgesamt war das Jahr 2025 von einer verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Hohe Kosten und wenig verlässliche Rahmenbedingungen verhinderten eine nachhaltige Aufhellung der Lage im Kammerbezirk.

¹ Statistische Berichte – Insolvenzen – Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

² Konjunkturberichte Q1 2025, IHK Schleswig-Holstein, Federführung Volkswirtschaft | Raumordnung, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg

³ Konjunkturberichte Q2 2025, IHK Schleswig-Holstein, Federführung Volkswirtschaft | Raumordnung, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg

⁴ Konjunkturberichte Q3 2025, IHK Schleswig-Holstein, Federführung Volkswirtschaft | Raumordnung, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg

⁵ Konjunkturberichte Q4 2025, IHK Schleswig-Holstein, Federführung Volkswirtschaft | Raumordnung, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg

A.III. Inhaltliche Schwerpunkte der Kammerarbeit

Hauptgeschäftsführung

Im Geschäftsbereich Hauptgeschäftsführung wurde die Koordinierungsstelle Public Affairs geschaffen. Sie entwickelt die politische Positionierungsarbeit der IHK zu Kiel professionell weiter und stärkt deren Sichtbarkeit und Wirksamkeit im politischen Diskurs. Im Fokus stehen eine aktive, direkte Kommunikation sowie der frühzeitige Austausch mit politischen Entscheidungsträgern auf Landes- und Bundesebene.

Ein wesentlicher Schwerpunkt war eine gemeinsame Delegationsreise des Präsidiums nach Berlin. Gespräche mit verschiedenen Bundestagsabgeordneten ermöglichten es, zentrale wirtschaftspolitische Anliegen der Region klar zu adressieren und die bundespolitische Wahrnehmung der IHK zu Kiel weiter zu festigen. Die Vollversammlung trat in drei Terminen im Hause der IHK sowie in zwei Terminen im IHK-Bezirk zusammen.

Im Veranstaltungsbereich wurde der etablierte Dreiklang markenbildender Formate weitergeführt: der Jahresempfang „Horizont“ im März, die Veranstaltung „Leuchtfeuer“ zur Kieler Woche gemeinsam mit dem Ehrenamt sowie der parlamentarische Abend „Kompass“ im Herbst.

Strategie und Kommunikation

Der Geschäftsbereich Strategie, Unternehmensdaten und Kommunikation hat Kampagnenarbeit im Jahr 2025 systematisch und kanalübergreifend umgesetzt. Im Sommer wurde eine Multi-Channel-Kampagne zur Autobahn A 20 realisiert. Zentrale Elemente waren 20 Statements von Unternehmerinnen und Unternehmern zu konkreten betrieblichen Auswirkungen und zur Bedeutung des Weiterbaus. Die Inhalte wurden über die Website der IHK Schleswig-Holstein, die Kampagnenwebsite „A 20 – das wird gut“, LinkedIn (Reichweite: 31.000 Views) sowie ein sechsseitiges Special im IHK-Magazin ANKER ausgespielt. Begleitend erfolgte eine kontinuierliche Pressearbeit gemeinsam mit den Schwesterkammern zu zentralen Meilensteinen des Projekts. Die anderen beiden Formate ABLEGER und AUSGUCK der Produktfamilie liefen kontinuierlich weiter.

Das Team Unternehmensdaten stand 2025 im Zeichen der strukturellen Weiterentwicklung und der Vorbereitung einer nachhaltigen Datenstrategie. Ein zentraler Schritt war die Umsetzung eines systematischen Retourenmanagements. Darüber hinaus wurde eine Roadmap zur Durchführung der Datenstrategie erarbeitet.

IHK Schleswig-Holstein & Kooperationen

Das Jahr 2025 war neben den IHK Schleswig-Holstein (IHK SH)-eigenen Gremien und einer Vielzahl an Veranstaltungen, Terminen und inhaltlichen Abstimmungen im Wesentlichen geprägt durch mehrere Schwerpunkte. Zu Jahresbeginn hat die IHK SH den jährlich wechselnden Vorsitz im IHK Nord e.V. übernommen.

Im Zuge des Vorsitzes sind insbesondere die mit der IHK Nord-Geschäftsstelle gemeinsam vereinbarten Termine und Veranstaltungen durchzuführen und vor- und nachzubereiten.

Zunächst bis zum Frühjahr nahm auch die Begleitung der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes, der Koalitionsverhandlungen und der Regierungsbildung sowie der Diskussionen rund um die letztlich noch vom alten Bundestag verabschiedeten Regelungen zu den Sondervermögen im Bund erheblichen Raum ein.

Kurz vor den Sommerferien erfolgte in Schleswig-Holstein zudem der Startschuss für die Begleitung der Landtagswahlen im Frühjahr 2027. Es wurden dabei erste absehbare Themenschwerpunkte formuliert.

Standortpolitik, Innovation & Umwelt

Fachliche Weichenstellungen ergaben sich für den Geschäftsbereich Standortpolitik, Innovation und Umwelt durch die Übernahme der Federführung Verkehr in der Arbeitsgemeinschaft IHK Schleswig-Holstein. Weiterhin wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Wahlgruppe der „sonstigen Dienstleistungen“ mehr zu betreuen.

Der 7. Maritime Parlamentarische Abend unterstrich die große Bedeutung maritimer Themen für die regionale Wirtschaftskraft. Auch beim Parlamentarischen Abend „Kompass25“ brachte sich der Geschäftsbereich fachlich ein, als es um „Anfang. Ansiedlung. Aufbruch“ ging.

Ein ungeplanter regionaler Schwerpunkt entwickelte sich ab Sommer: Kiel als möglicher Austragungsort für olympische Segelwettbewerbe (2036, 2040 und 2044). Die Vollversammlung unterstützte die gemeinsame Kampagne „Kiel sagt JO!“ und beschloss, die Bewerbung kommunikativ und organisatorisch zu flankieren.

Im Rahmen der gesetzlichen Beteiligungsverfahren hat der Geschäftsbereich Bauleitpläne begutachtet und fachlich bewertet. Ebenso standen für den Geschäftsbereich insbesondere die Themen Mehrwegsteuer (Verpackungssteuer), Bettensteuer sowie Kieler Stadtbahn im kommunalen Fokus.

Der Weiterbau der Autobahn A-20 kam spürbar voran: Für den wichtigen Abschnitt 3 bei Bad Segeberg wurde der Planfeststellungsbeschluss übergeben, womit nach jahrelanger Verzögerung endlich Baurecht besteht.

Recht & Steuern

Der Geschäftsbereich Recht und Steuern legte seinen Schwerpunkt unter anderem auf das Projekt „Gutes Recht“. Das hierzu erarbeitete Positionspapier wurde im Jahr 2025 finalisiert.

Auch im Sachverständigenwesen wurden die in den Vorjahren angestoßenen Arbeiten weiterentwickelt. Auf Basis der strategischen Diskussionen zur Zukunft des Sachverständigenwesens wurde ein Positionspapier erarbeitet, das die wesentlichen Handlungsfelder bündelt.

Die Mitwirkung der IHK in der Rechtspflege wurde auch im Jahr 2025 fortgeführt. Die Besetzung der Handels- und Finanzrichterstellen an den Gerichten blieb insgesamt auf gleichem Niveau. Die Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten nahm ihre Aufgaben kontinuierlich wahr und blieb ein etabliertes Instrument der außergerichtlichen Streitbeilegung. Es fanden insgesamt drei Einigungsstellensitzungen statt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Dienstleistungen des Geschäftsbereichs. Ein zentraler Meilenstein war eine Auftaktveranstaltung in Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer.

Aus- und Weiterbildung & Entwicklung

Der Ausbildungsmarkt zeigte sich im Jahr 2025 mit 3.355 neu eingetragenen Ausbildungsverträgen zum 31.12.25 mit leicht sinkenden Zahlen zum Vorjahr (3.427). Im Jahr 2025 wurden insgesamt knapp 7.000 (6.932) Ausbildungsprüfungen durchgeführt, dabei unterstützen 1.776 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer das Hauptamt. Im Jahr 2025 fanden dazu im Colosseum Wilster zwei Bestenehrungen statt.

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich der Fortbildungsprüfungen insgesamt 1.353 Abschlussprüfungen, einschließlich der Ausbildereignungsprüfung, durchgeführt. Davon konnten 1.200 abgeschlossen werden.

Ein zentraler bildungspolitischer Fokus lag auf der fortlaufenden Begleitung der Umsetzung des Masterplans Berufliche Bildung. Im Rahmen eines regelmäßigen Austauschs mit dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) wurden relevante Entwicklungen besprochen.

Im Rahmen der Politikberatung wurde das IHK SH Bildungsfrühstück durchgeführt. Darüber hinaus fanden Einzelgespräche mit den bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern der vertretenen Fraktionen statt.

Im Berichtszeitraum setzte das Team Entwicklung der IHK zu Kiel verschiedene Maßnahmen zur Fachkräftesicherung um. Dazu zählten Informationsveranstaltungen von Ausbildungsbotschaftern sowie die Unterstützung der bundesweiten DIHK-Ausbildungskampagne durch regionale Aktivitäten.

Existenzgründung & Unternehmensförderung

Im Geschäftsbereich der Existenzgründung und Unternehmensförderung waren auch im Berichtsjahr bei den Basiswissen-Veranstaltungen für Gründungsinteressierte hohe Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Dies bestätigt, dass sich der Informationsbedarf zum Thema Gründung weiterhin auf hohem Niveau befindet.

Zur besseren Wahrnehmung der Interessen von Kleinst- und Einzelunternehmen wurde eine Stelle geschaffen, die sich gezielt mit deren besonderen Fragestellungen befasst.

Das Thema Unternehmensnachfolge hatte auch im Berichtsjahr eine hohe Bedeutung, da aufgrund des demografischen Wandels viele Unternehmensinhaber sich in einem abgabefähigen Alter befinden. Dies zeigt sich an den Teilnehmerzahlen bei durchgeführten Veranstaltungen zum Thema Nachfolge.

Die Anzahl der Unternehmen, die sich bezüglich Fachkräftemangel oder Lieferketten in Schwierigkeiten befinden, hat im Berichtsjahr zugenommen. Auch hier ist verstärkt der Kontakt zur IHK gesucht worden. Insbesondere waren dies Unternehmen aus dem Handel und der Gastronomie.

Im Bereich der gewerberechtlichen Erlaubnisverfahren war eine deutliche Zunahme der Antragstellungen in den Bereichen der Immobilienmakler, der Darlehens- und Immobiliardarlehensvermittler zu verzeichnen gewesen, während die anderen Erlaubnisbereiche nur leichte Veränderungen in den Antragszahlen hatten.

Die Fallzahlen im Bereich der Sach- und Fachkunde sind in der Summe insgesamt leicht rückläufig.

Geschäftsstellen Elmshorn, Neumünster und Rendsburg

In der Geschäftsstelle Elmshorn werden in der Betreuung der Region Unterelbe Aufgaben des Bereichs Existenzgründung und Unternehmensförderung wahrgenommen und Beratungen entlang des gesamten Unternehmenszyklus angeboten. Stellungnahmen für Finanzierungen und Fördermittel sowie Vorträge in Webinaren, Seminaren und Veranstaltungen gehörten auch im Jahr 2025 zu den Aufgaben.

Ebenso leistet die Geschäftsstelle Elmshorn Grundsatzarbeit für das Thema Gesundheitswirtschaft. Hierzu gab es Initiativen zur politischen Interessenvertretung, die zusammen mit Unternehmen erarbeitet wurden.

In regionaler Hinsicht gab die Geschäftsstelle Stellungnahmen als Trägerin öffentlicher Belange in der Raum- und Lärmaktionsplanung sowie zu Straßensanierungsmaßnahmen ab und arbeitete in Gremien der Regionalen Kooperation Westküste (RKW) sowie der Metropolregion Hamburg (MRH) mit.

Die Geschäftsstelle brachte sich im Bereich Verkehrsinfrastruktur in die Erarbeitung eines „Strategischen Regionalen Entwicklungskonzepts“ ein, dessen Umsetzung die Arbeit der RKW ab 2026 bestimmen wird.

Zahlreiche Anfragen beantwortete die Infothek themenübergreifend und fallabschließend. Den Kreis der Wirtschaftsjunoren Unterelbe e. V. unterstützte die Geschäftsstelle in deren operativem Handeln, ebenso den Förderkreis Feste Unterelbequerung e. V., für den die Geschäftsstelle nun als Vereinssitz fungiert.

In der Geschäftsstelle Neumünster wurde zu Beginn des Jahres ein neuer IHK-Wirtschaftsbeirat gegründet. Da die Entwicklung der Innenstadt nur langsam voranschreitet, hat sich der Wirtschaftsbeirat als erste Aufgabe die Erarbeitung eines Impulspapiers für die Innenstadt gestellt.

Die geplante Wohnbebauung am Grünen Weg mit den zu vermutenden negativen Auswirkungen auf die gegenüberliegenden Gewerbebetriebe war auch im Jahr 2025 ein wichtiges Thema.

Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsagentur Neumünster, der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein und dem Unternehmensverband Neumünster wurde durch gemeinsame Informationsveranstaltungen intensiviert.

Die Geschäftsstelle Rendsburg hat den Bau des Ersatzneubauwerkes der „Rader Hochbrücke“ eng verfolgt. Im Rahmen einer durch die IHK zu Kiel organisierten Baustellenbesichtigung konnten sich zahlreiche, interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer direkt am Ort des Geschehens über den Bauablauf informieren.

Im Bereich der Unternehmensförderung und Existenzgründung gab es auch im Jahr 2025 wieder zahlreiche Einzelberatungen und fachliche Stellungnahmen gegenüber Fördermittelgebern. Es wurden regelmäßig Veranstaltungen im Bereich der Existenzgründung und zur Thematik der Unternehmensnachfolge organisiert.

Die Wirtschaftsjuvenorenvereine beider Regionen haben jeweils mit einem interessanten Jahresprogramm viele Aktivitäten entfaltet. In beiden Vereinen konnten erneut neue Mitglieder gewonnen werden.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

B.I. Ertragslage

Die Betriebserträge lagen mit 21.907 T€ rund 2.264 T€ über dem Vorjahreswert (19.643 T€).

Maßgeblich waren höhere Erträge aus IHK-Beiträgen, die mit 17.984 T€ um 3.272 T€ über dem Vorjahreswert lagen. Hintergrund ist zum einen, dass im Jahr 2024 eine Mindererhebung bei den Beitragsbescheiden berücksichtigt wurde. Zum anderen fielen Beiträge im Jahr 2025 um 1.283 T€ höher als der Plan (16.701 T€) aus.

Die Erträge aus Gebühren lagen mit 32 T€ unter dem Vorjahresniveau. Ursache hierfür war eine geringfügig niedrigere Anzahl an Ausbildungsprüfungen bei der IHK zu Kiel.

Der Betriebsaufwand (22.144 T€) fiel im Vergleich zum Vorjahr (21.732 T€) um 413 T€ höher aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor sind die Gehälter (8.629 T€) in der Position Personalaufwand. Diese fielen im Jahresvergleich um 468 T€ höher aus, bewegen sich aber auf Plan-Niveau des Jahres 2025. Hintergrund ist, dass die „Stelle Public Affairs“ geschaffen wurde sowie die tarifliche Gehaltssteigerung 3,3 % betragen hat.

Der Materialaufwand bewegte sich mit 97 T€ im Verhältnis nur knapp über dem Niveau des Vorjahres. Veranstaltungen sowie Fremdleistungen haben in einem ähnlichen Rahmen stattgefunden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich mit 6.893 T€ um 174 T€ niedriger im Vergleich zum Vorjahr. Nennenswerte Minderaufwendungen ergeben sich für die Instandhaltung der Gebäude inkl. Adhoc-Aufwand (-290 T€) sowie die Projekte der IHK DIGITAL GmbH (173 T€). Eine Beitragsforderung (344 T€) wurde aufwandswirksam abgeschrieben, da der Vollzug bei der Gemeinde und dem Finanzamt ausgesetzt worden ist und mit einer Einnahme nicht mehr gerechnet werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergab sich ein Betriebsergebnis in der Höhe von -237 € (Plan: -1.369 T€).

Mit 275 T€ lag das Finanzergebnis um 164 T€ über dem Vorjahreswert. Zu nennen sind die um 197 T€ höheren Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen des Anlagevermögens. Dies resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Wertpapieren von insgesamt 900 T€ aus dem Pensionsvermögen. Diese Maßnahme wurde erst im Jahr 2025 im Rahmen der Liquiditätssicherung von dem Ausschuss IHK-Wirtschaftsplanung vorgeschlagen und durch die Vollversammlung im Dezember beschlossen.

Folglich belief sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 37 T€ (Plan: -1.273 T€).

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands ergibt sich ein Jahresergebnis von -15 T€ (Vorjahr: -2.034 T€).

Aus dem Vorjahr wurde ein Ergebnis in der Höhe von 943 T€ vorgetragen. Außerdem wurden Entnahmen aus den anderen Rücklagen in der Höhe von 410 T€ (Vorjahr: 1.010 T€) getätigt. Es wurden zudem 361 T€ (Vorjahr: 369 T€) in die zweckgebundenen Rücklagen eingestellt.

Das Ergebnis zum 31.12.2025 fiel erneut positiv aus und belief sich auf 978 T€ (Vorjahr: 943 T€).

B.II. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag mit 570 T€ über dem Plan 2025 sowie dem Vorjahr, was jeweils auf das bessere Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten (-15 T€) zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (419 T€) fiel gegenüber dem Vorjahr (471 T€) geringer aus. Hierzu tragen insbesondere die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen im Zusammenhang mit der Teilauflösung des Pensionsfonds sowie Entnahmen aus dem Instandhaltungsvermögen bei. Die Auszahlungen für Investitionen (788 T€) betrafen mit 647 T€ Sachanlagen und mit 141 T€ Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen. Die Abweichung zum Plan 2025 (-242 T€) resultiert insbesondere aufgrund der höheren Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen. In der Bergstraße 2 wurden als größere Projekte eine neue Medienanlage (380 T€) sowie eine Solaranlage (68 T€) realisiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stellte im Finanzplan 2025 die Aufnahme eines Kassenkredits in Höhe von 2.000 T€ dar. Da die Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionstätigkeit positiver als geplant ausfielen, musste der geplante Kassenkredit nicht in Anspruch genommen werden.

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes belief sich folglich auf 646 T€, was zu einem Bestand an Finanzmitteln zum 31.12.2025 in der Höhe von 841 T€ führte (Plan: 222 T€).

B.III. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 704 T€ gesunken und beträgt 22.479 T€ (Vorjahr: 23.183 T€).

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 1.128 T€ zurückgegangen. Dabei sind Teile der Finanzanlagen dem Umlaufvermögen zugeführt worden.

Aufgrund höherer Abschreibungen gegenüber den getätigten Investitionen verminderten sich die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt um 61 T€.

Passivseitig betrug das Eigenkapital 10.629 T€ und blieb damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die Rückstellungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 328 T€, was im Wesentlichen auf die anteilige Inanspruchnahme sowie die Zinsänderung bei der Rückstellung für laufende Pensionen zurückzuführen ist. Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen stieg im Gegensatz dazu durch eine hohe Zuführung an.

Im Bereich der Verbindlichkeiten kam es gegenüber dem Vorjahr zu einer Veränderung in Höhe von -340 T€. Diese Veränderung resultiert aus der Tilgung der Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 343 T€. Von diesem Sachverhalt abgesehen, liegen die Verbindlichkeiten auf einem Niveau der Vorjahre.

C. Personalbericht

Der Geschäftsbereich Personal blickt auf ein Jahr 2025 zurück, das maßgeblich durch strategische Weiterentwicklungen geprägt war. Mit der Erarbeitung einer Personalstrategie sowie eines Personalentwicklungskonzeptes wurden wichtige Grundlagen geschaffen, um die zukünftige Ausrichtung der IHK zu Kiel systematisch zu unterstützen. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Führungskräfteentwicklung. Alle Führungskräfte der IHK nahmen am einjährigen Entwicklungsprogramm „Ready to Lead 2.0“ teil, das mehrere zentrale Themen vermittelte. Dadurch wurde ein zukunftsorientierter Führungsansatz in der Organisation verankert.

Parallel dazu spielte die digitale Transformation eine bedeutende Rolle im Personalmanagement. Um die Mitarbeitenden auf die steigenden technologischen Anforderungen vorzubereiten, wurden vielfältige Schulungsprogramme zur Stärkung digitaler Kompetenzen durchgeführt, einschließlich Trainings zum digitalen Mindset. Zudem erfolgte eine Qualifizierung im Kontext des EU AI Act, insbesondere zu Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und einem verantwortungsvollen Umgang mit KI-Systemen. Der Geschäftsbereich Personal begleitete zudem die Einführung von Microsoft Copilot intensiv, indem Mitarbeitende geschult, informiert und bei der Integration in die tägliche Arbeit unterstützt wurden.

Auch das Recruiting wurde 2025 gezielt modernisiert. Die Überarbeitung und Anpassung der Homepage, die Professionalisierung der Bewerberkommunikation sowie der Ausbau digitaler Rekrutierungskanäle trugen zu einer effizienteren und zielgruppenorientierteren Personalgewinnung bei.

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten lag im Jahr 2025 bei 35,4 % (Vorjahr: 37,3 %). Zum Stichtag 31.12.2025 waren insgesamt 147 Mitarbeitende beschäftigt. Der Frauenanteil betrug 63 % (Vorjahr: 62,9 %). Auf der Ebene der Geschäftsbereichsleitungen lag die Frauenquote bei 18,2 % (Vorjahr: 18,2 %).

Im Ausbildungsbereich wurden 2025 acht Kaufleute für Büromanagement ausgebildet. Drei Auszubildende beendeten erfolgreich ihre Ausbildung, von denen alle in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten.

D. Prognosebericht

Das Umfeld für wirtschaftliches Handeln bleibt – wie unter A.II beschrieben – für die Unternehmen deutschlandweit und damit auch im Kammerbezirk der IHK zu Kiel sehr herausfordernd. Die größten Geschäftsrisiken sind Arbeitskosten, Inlandsnachfrage sowie wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen. Die Geschäftserwartungen hellen sich zwar leicht auf, bleiben insgesamt jedoch überwiegend trüb.⁶

Der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine verdeutlicht exemplarisch, wie breit die wirtschaftlichen Folgen geopolitischer Konflikte in die globale Wirtschaft streuen. So führten unterbrochene Lieferketten und Sanktionen gegen Russland dazu, dass für Unternehmen zentrale Absatzmärkte vollständig weggebrochen sind.

Mit der im Frühjahr 2026 entbrannten Eskalation im Nahen Osten entstehen neue Probleme wie u. a. gestörte Lieferketten und als Folge höhere Preise für die Produkte. Wie lange dieser Krieg die Weltmärkte beeinflussen wird, ist aktuell noch unklar. Die IHK SH gibt aufgrund der Dynamik hierzu noch keine Prognosen ab.

Darüber hinaus prägten auch neue US-Zölle und eine zunehmend protektionistische Handelspolitik die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den USA und Deutschland. Trotz teilweiser Rücknahmen angekündigter Maßnahmen verblieben erhöhte Importzölle sowie eine hohe handelspolitische Unsicherheit, die den transatlantischen Handel spürbar belasteten. Die Einführung zusätzlicher Importzölle auf EU-Produkte führte zu höheren Kosten und schwächte die Exportaussichten deutscher Unternehmen. Entsprechend gingen die deutschen Warenexporte in die USA im Jahr 2025 deutlich zurück, während die wirtschaftliche Dynamik insgesamt durch die US-Zollpolitik zusätzlich gedämpft wurde.^{7 8}

Die IHK zu Kiel musste, im Gegensatz zum vergangenen Jahr, am Ende des Jahres 2025 keine Kreditlinie nutzen, um die Liquidität aufrechtzuerhalten. Der Ausschuss IHK-Wirtschaftsplanung hat sich mit diesem Thema auseinandergesetzt und entsprechende Maßnahmen erarbeitet. Durch die Entnahme von 900 T€ aus dem Pensionsvermögen stieg der Finanzmittelstand zum 31.12.2025 auf 841 T€ (Vorjahr 195 T€).

Zusätzlich ist im Wirtschaftsplan 2026 für die Erträge aus Beiträgen eine Erhöhung der Umlage von 0,18 % auf 0,20 % berücksichtigt. Dieses einmalige Vorgehen soll die geplante Liquiditätsrücklage decken, um die Zahlungsfähigkeit bis zum ersten Beitragslauf zu sichern. Es sind 20.004 T€ (Planwert 2025: 16.701 T€) Erträge aus Beiträgen geplant. Insgesamt belaufen sich die Betriebserträge auf 24.012 T€ (Planwert 2025: 20.846 T€).

Damit ist in den kommenden Jahren vor dem ersten Beitragslauf keine Fremdmittelaufnahme erforderlich. Zum 31.12.2026 ist ein Finanzmittelbestand von 1.409 T€ geplant.

⁶ DIHK-Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2026, Deutsche Industrie- und Handelskammer, Breite Straße 29, Berlin-Mitte

⁷ IFW (Institut für Weltwirtschaft) Konjunkturbericht 2025

⁸ Bundesregierung jahreswirtschaftsbericht-2026

Der geplante Betriebsaufwand beläuft sich auf 23.075 T€ (Plan 2025: 22.215 T€) und fällt damit höher aus als im Vorjahresplan. Insbesondere der Personalaufwand steigt um 787 T€ durch die tarifliche Anpassung in Höhe von 4,5 %. Der höherer Materialaufwand ist durch allgemeine Preissteigerungen zu erklären.

Instandhaltungsmaßnahmen wurden in den letzten Jahren im großen Umfang durchgeführt. Daher befindet sich der Plan 2026 mit 424 T€ nur geringfügig über dem Ist 2025 (384 T€).

Das geplante Investitionsvolumen für das Jahr 2026 beträgt in Summe 944 T€. In Sachanlagen sollen 158 T€ investiert werden. Aus dem Finanzmittelbestand soll ein Betrag in Höhe von 500 T€ entnommen und dem Vermögen der Instandhaltungsrücklage (400 T€) sowie der Ausgleichsrücklage (100 T€) zugeführt werden.

Im Ergebnis stellen die herausfordernden Rahmenbedingungen eine Unsicherheit für die ansässigen Unternehmen dar. Die IHK zu Kiel ist dahingehend betroffen, dass die Beitragserträge mittelfristig zurückgehen könnten, ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen sein könnte und die Erträge aus Gebühren und Entgelten aufgrund reduzierter Ausbildungsverhältnisse und einer geringeren Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangeboten sinken könnten. Erschwert werden die Prognosen durch das inzwischen große Angebot von Online-Anbietern im Bereich der Prüfungsvorbereitung. Dem würden teilweise entsprechende Rückgänge der korrespondierenden Aufwandspositionen gegenüberstehen.

Trotz der dargestellten Geschäftserwartung sowie den aktuell schwierig einschätzbaren geopolitischen Entwicklungen geht die IHK zu Kiel davon aus, dass die Planansätze für das Jahresergebnis (976 T€) und insbesondere für die Beitragserträge des Jahres 2026 erreicht werden. Hinzu kommt die Steuerschätzung der Kommunen in Schleswig-Holstein aus dem Oktober 2025. Diese prognostiziert steigende Gewerbesteuererinnahmen bis 2030⁹. Dies würde sich auch positiv auf die Beitragserträge in den kommenden Jahren auswirken.

E. Chancen- und Risikobericht

Das Zielsystem der Industrie- und Handelskammer ist, anders als bei privatwirtschaftlichen Unternehmen, nicht auf eine Ertragsmaximierung ausgerichtet. Die IHK richtet ihre Erträge nach den Aufwendungen aus die sie benötigt, um ihre gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen. Ergeben sich aufgrund von Planabweichungen Mehrerträge, werden diese in Form des Ergebnisvortrags im folgenden Wirtschaftsplan berücksichtigt. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 in der Höhe von 978 T€ soll daher auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Chancen liegen insbesondere im guten Austausch mit den Mitgliedsunternehmen. Durch Arbeitskreise und Veranstaltungsformate ist die IHK zu Kiel in der Lage, die Interessen ihrer Mitglieder an die politisch Verantwortlichen zu adressieren und so die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln zu unterstützen.

⁹ Ergebnis der Steuerschätzung Oktober 2025 (Kommunen Schleswig-Holstein), Finanzministerium Schleswig-Holstein

Auch der weiter fortschreitende Ausbau der digitalen Kommunikation mit den Mitgliedern, zum Beispiel im Rahmen des steigenden Angebots an digitalen Verwaltungsprozessen, bietet zahlreiche Chancen sowohl für die IHK zu Kiel als auch für ihre Mitgliedsunternehmen. Um die Wirkung nach außen zu fördern, wurden die digitalen Kanäle weiter ausgebaut. Insbesondere über den Kanal LinkedIn mit 5.203 Followern (Stand 02.03.2026) werden aufbereitete Themen für die Wirtschaft in Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt.

Die IHK zu Kiel arbeitet mit Microsoft Copilot, um Arbeitsprozesse zu modernisieren und Routineaufgaben effizienter zu gestalten. Die Einführung eröffnet klare Chancen wie etwa schnellere Text- und Datenauswertungen als eine spürbare Entlastung im Arbeitsalltag. Gleichzeitig wurden die Risiken, insbesondere im Bereich Datenschutz und verantwortungsvoller KI-Nutzung, von Beginn an ernst genommen. Durch umfassende Schulungen und begleitende Informationsangebote – wie im Personalbericht bereits erwähnt – wurde sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden Copilot kompetent, sicher und datenschutzkonform nutzen können.

Die finanzielle Situation der IHK zu Kiel wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, wobei das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Diese Abhängigkeit birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Mit der jeweiligen Wirtschaftslage korrespondieren zudem weitere Einkunftsarten der IHK. So werden die Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, die Teilnehmerzahlen bei Fort- und Weiterbildungsprüfungen sowie die Auslastung der Veranstaltungen und damit die Erträge aus Gebühren und Entgelten stark von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation beeinflusst. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für die IHK zu Kiel in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen.

Hinsichtlich der vom Bundesverwaltungsgericht am 22. Januar 2020 gefällten Urteile zur Rücklagenbildung – insbesondere der Ausgleichsrücklage – und der Anpassung der Nettoposition bei Industrie- und Handelskammern sieht sich die IHK zu Kiel gut aufgestellt. Im Jahr 2025 betrug die Ausgleichsrücklage 2.000 T€ und deckte eine Vielzahl von Risiken ab. Der Risikokatalog wurde in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss IHK Wirtschaftsplanung überarbeitet und an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Zudem wurde das Risiko der Zahlungsunfähigkeit im ersten Quartal des Jahres herausgelöst und wird nunmehr über die Liquiditätsrücklage abgedeckt. Als Risiko wurden unter anderem Beitragsausfälle definiert, die in der jüngeren Vergangenheit (2021, 2022), wenngleich auch nur temporär, aus unterschiedlichen Gründen zum Tragen kamen. Es bleibt jedoch festzustellen, dass auch eine erhebliche Anzahl von Geschäftsrisiken besteht, die nicht durch die Ausgleichsrücklage und somit auch nicht bilanziell abgedeckt sind. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt nach wie vor durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Für die Wirtschaftsplanung 2026 wurde zur Berechnung der Ausgleichsrücklage das neue, für die IHK-Landschaft programmierte Risikotool CRISAM genutzt. Dieses stellt insbesondere durch die übersichtlichere Darstellung mehrere Auswertungsmöglichkeiten und die automatische Überwachung von Risiken eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur vorangegangenen Software dar.

Weiterhin ist das Risikomanagement als Prozess im bestehenden Qualitätsmanagement implementiert. Bei der Risikoinventur werden für die IHK bestehende Risiken erfasst und individuell mit Beträgen sowie möglichen Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet. Es handelt sich hierbei sowohl um monetäre als auch nicht-monetäre Risiken. Berücksichtigt werden unter anderem rechtliche Risiken (Compliance, VV-Wahl etc.) sowie Risiken aus den Bereichen wie die IT, Personal und Finanzen. Diese Aufstellung wird regelmäßig geprüft und mit Maßnahmen zur Verringerung und Vermeidung der Risiken hinterlegt. Das Projektmanagementoffice schafft durch die Weiterentwicklung der Prozesslandkarte weitere Sicherheiten im Tagesgeschäft.

Aufgrund des alternden Gebäudebestandes der IHK zu Kiel kommt es langfristig gesehen zu höheren Instandhaltungsaufwänden. Diese Entwicklung wird durch den Maßnahmenkatalog der IHK zu Kiel für Instandhaltung und Substanzerhalt antizipiert, einschließlich der entsprechenden Bildung von Instandsetzungsrücklagen beziehungsweise Instandsetzungsvermögen. Das Steuerungsinstrument dient als Grundlage, um die Instandhaltungsaufwände der IHK-Gebäude planbar, nachvollziehbar und transparent abzubilden. Es wird jährlich fortgeschrieben, mit aktualisierten Zahlen hinterlegt und im Rahmen der Wirtschaftsplanung abgestimmt. Für das Jahr 2026 erfolgt eine Aktualisierung auf Basis neuer Gutachten, Angebote externer Fachbetriebe oder eigener Bewertungen. Die Priorisierung der Maßnahmen orientiert sich an Dringlichkeit und Lebenszyklen. Bereits umgesetzte Maßnahmen der vergangenen Jahre fließen fortlaufend in den Maßnahmenkatalog ein.

Der vorhandene Versicherungsschutz deckt grundsätzlich alle versicherbaren Risiken ab, sofern dies unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll erscheint. Risiken, die den Bestand der IHK gefährden, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Das Pensionsvermögen der IHK zu Kiel wird durch eine Vermögensverwaltung betreut. Vertragsbestandteil der Verwaltung ist die von der Vollversammlung beschlossene Anlagerichtlinie in ihrer jeweils gültigen Fassung. Die Einhaltung der Richtlinie wird vom – durch die Vollversammlung gewählten – Anlagenausschuss der IHK überwacht. Daneben bestehen interne organisatorische Überwachungs- und Reporting-Regelungen wie eine wöchentliche Überprüfung der Anlageentwicklung und der Einhaltung der Anlagerichtlinie, die Anlagerisiken von den Finanzanlagen abwenden sollen. Ziel ist es, unter Inkaufnahme entsprechender Risiken mit dem Pensionsvermögen eine Real-Rendite zu erwirtschaften. Der langfristige Anlagehorizont ermöglicht es, kurzfristige Schwankungen über die Laufzeit auszugleichen und gemäß dem Risiko-Rendite-Verhältnis der beschlossenen Anlagerichtlinie schwankungsstärkere Anlageformen in das Portfolio aufzunehmen. Die aktuelle Anlagerichtlinie sieht für Finanzanlagen mit langfristigem Anlagehorizont die Möglichkeit vor, bis zu 40 % des Anlagevolumens in Aktien und 30 % in Unternehmensanleihen zu investieren. Die Wertentwicklung des Portfolios der IHK zu Kiel war im Jahr 2025 positiv. Zum Ende des Jahres wurden 900 T€ zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit bis zum ersten Beitragslauf entnommen und dem Umlaufvermögen hinzugefügt. Der Kurswert der Geldanlagen hat sich seit Jahresbeginn um 0,86 % (Stand 13.02.2026) auf 3.767 T€ erhöht. Es besteht naturgemäß immer das Risiko

fallender Kurse infolge eines wirtschaftlichen Abschwungs so wie stets die Chancen steigender Kurse infolge positiver wirtschaftlicher Entwicklungen bestehen.

Für alle im abgelaufenen Geschäftsjahr bekannten Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen des Jahresabschlusses Vorsorge getroffen.

F. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Kiel, den 24. April 2026

gez. Knud Hansen
Präsident

gez. Jörg Orlemann
Hauptgeschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva in Euro		31.12.2025	31.12.2024
A.	Anlagevermögen	20.161.954,79	21.289.594,44
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	19.281,40	35.892,40
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.281,40	35.892,40
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	Sachanlagen	13.685.615,46	13.607.802,46
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.800.167,89	13.020.415,89
2.	Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	885.447,57	587.386,57
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III.	Finanzanlagen	6.457.057,93	7.645.899,58
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	20.000,00	0,00
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3.	Beteiligungen	289.241,50	296.241,50
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	6.147.816,43	7.349.658,08
6.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	0,00	0,00
B.	Umlaufvermögen	2.035.821,87	1.507.140,45
I.	Vorräte	65.745,67	82.799,06
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.745,67	82.799,06
2.	Unfertige Leistungen	0,00	0,00
3.	Fertige Leistungen	0,00	0,00
4.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.129.471,40	1.229.567,37
1.	Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.070.931,46	1.109.060,22
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.146,55	1.697,75
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	57.393,39	118.809,40
III.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.	Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	840.604,80	194.774,02
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	280.913,74	386.198,52
	Bilanzsumme	22.478.690,40	23.182.933,41

Passiva in Euro		31.12.2025	31.12.2024
A.	Eigenkapital	10.628.878,96	10.643.408,36
I.	Nettoposition	6.000.000,00	6.000.000,00
II.	Ausgleichsrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00
III.	Andere Rücklagen	1.651.244,54	1.700.217,11
V.	Ergebnis ¹	977.634,42	943.191,25
B.	Sonderposten	0,00	0,00
	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
C.	Rückstellungen	10.606.389,88	10.934.039,73
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.485.615,88	9.216.514,73
2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.	Sonstige Rückstellungen	2.120.774,00	1.717.525,00
D.	Verbindlichkeiten	995.726,56	1.335.262,13
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	343.230,99
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.244,64	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477.766,38	463.255,84
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.810,33	59.259,78
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	455.905,21	469.515,52
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	247.695,00	270.223,19
	¹ Ergebnisverwendungsvorschlag (nachrichtlich):		
	Ergebnisvortrag	977.634,42	943.191,25
		977.634,42	943.191,25
	Bilanzsumme	22.478.690,40	23.182.933,41

gez.

Knud Hansen

Präsident

gez.

Jörg Orlemann

Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

in Euro	2025	2024
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	17.983.974,96	14.711.885,93
2. Erträge aus Gebühren	3.028.801,78	3.060.554,39
3. Erträge aus Entgelten	30.760,80	40.619,31
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	863.422,65	1.830.223,45
- davon: Erträge aus Erstattungen	73.088,53	60.266,21
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	87.931,05	145.389,11
- davon: Erträge aus der Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	21.906.960,19	19.643.283,08
7. Materialaufwand	2.942.930,90	2.846.376,63
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	93.611,47	85.130,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.849.319,43	2.761.246,02
8. Personalaufwand	11.722.690,25	11.257.279,74
a) Gehälter	8.628.949,97	8.161.411,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.093.740,28	3.095.868,30
9. Abschreibungen	585.515,92	560.826,04
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	585.515,92	560.826,04
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.893.152,43	7.067.216,77
- davon: Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	22.144.289,50	21.731.699,18
Betriebsergebnis	-237.329,31	-2.088.416,10
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	383.063,16	221.850,94
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206.349,39	134.339,22
- davon: Erträge aus Abzinsung	188.926,00	103.751,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	122.930,62	34.174,38
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	191.934,14	211.691,39
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	187.893,23	206.099,34
Finanzergebnis	274.547,79	110.324,39
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.218,48	-1.978.091,71

in Euro	2025	2024
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	19.424,55	16.137,70
19. Sonstige Steuern	32.323,33	39.959,89
20. Jahresergebnis	-14.529,40	-2.034.189,30
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	943.191,25	2.336.869,20
22. Entnahmen aus Rücklagen	409.572,57	1.009.911,35
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	409.572,57	1.009.911,35
- davon: Instandhaltungsrücklage	409.572,57	461.778,56
- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	548.132,79
23. Einstellungen in Rücklagen	360.600,00	369.400,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	360.600,00	369.400,00
- davon: Instandhaltungsrücklage	360.600,00	369.400,00
24. Ergebnis	977.634,42	943.191,25

Finanzrechnung 2025

in Euro	2025	2024
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-14.529,40	-2.034.189,30
2. a) Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	585.515,92	560.826,04
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (-)	0,00	0,00
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung (-) / Auflösung (+) aktive Rechnungsabgrenzungsposten Bildung (+) / Auflösung (-) passive Rechnungsabgrenzungsposten	-124.132,41	-924.849,43
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	7.000,00	0,00
5. Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.355,00	753,00
6. Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	117.149,36	-139.774,25
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.695,42	23.556,02
8. Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	570.343,89	-2.513.677,92
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.758,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-647.120,92	-232.714,06
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	-39.694,47
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.201.841,65	928.411,35
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-140.760,85	-185.493,72
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	418.717,88	470.509,10
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00 0,00	343.230,99 0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-343.230,99	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-343.230,99	343.230,99
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9., 16. und 19.)	645.830,78	-1.699.937,83
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	194.774,02	1.894.711,85
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	840.604,80	194.774,02

Nachträgliche Genehmigungen

Mehrauszahlungen Solaranlage Bergstraße 2 = 16.493,98 €

Mehrauszahlungen pauschal veranlagte Investitionen = 19.380,93 €

Die Vollversammlung genehmigt die Mehrauszahlungen für Investitionen
in Höhe von insgesamt 35.874,91 €.

Beschlussvorlage

Feststellung des Jahresabschlusses 2025 gemäß

§ 17 (3) Finanzstatut der IHK zu Kiel

**Beschlussvorschlag (nach dem Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer) für
die Sitzung der Vollversammlung am 3. Juni 2026**

Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen vor:

Der Jahresabschluss gemäß § 15 (2) Finanzstatuts der IHK zu Kiel wird von der Vollversammlung
wie folgt festgestellt.

Bilanzsumme:	22.478.690,40 Euro
Jahresergebnis:	-14.529,40 Euro
Ergebnis:	977.634,42 Euro

Die Vollversammlung beschließt im Rahmen der Ergebnisverwendung, das Ergebnis mit einem
Betrag von **977.634,42 €** auf neue Rechnungen vorzutragen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 der Industrie- und Handelskammer zu Kiel wurde zusätzlich von unseren ehrenamtlichen Rechnungsprüfern Herrn Bernd Schmidt und Herrn Thomas Naß geprüft, die aus der Vollversammlung gewählt wurden. Gemäß § 17 (2) des Finanzstatuts der IHK zu Kiel bildet insbesondere der Bericht der Prüfungsstelle die Grundlage für die Prüfung durch die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer.

Anhang zum 31. Dezember 2025

Die IHK zu Kiel ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 (7a) des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 des HGB sowie der Artikel 28, 66 und 67 des EGHGB zu berücksichtigen. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Kiel führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch. Das zugrunde liegende Finanzstatut wurde am 28. Oktober 2014 durch die Vollversammlung beschlossen und trat zum 1. Januar 2015 in Kraft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (3 Jahre).

II. Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude

Als Bewertungsmaßstab für das Grundstück und das Gebäude in Kiel (Bergstraße 2) sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten herangezogen worden. Das Gebäude wurde im November/Dezember 2004 bezogen. Es wird über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der übrigen Grundstücke und Gebäude sowie grundstücksgleichen Rechte erfolgte in der Eröffnungsbilanz auf Basis des Gutachtens eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. Bewertungsstichtag ist der Monat Oktober 2005 gewesen.

Die Bewertung der Grundstücke in Kiel (Lorentzendamm 21, 23 - 24) erfolgte in Anlehnung an die Bodenrichtwertkarte der Landeshauptstadt Kiel (Stand 31. Dezember 2004 / 10. Mai 2005). Für das Grundstück in Elmshorn (Kaltenweide 6) wurde auf die Bodenrichtwertkarte des Kreises Pinneberg (Stand 31. Dezember 2004) abgestellt. Besondere wertbeeinflussende Faktoren wurden durch Zu- und Abschläge berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Gebäude (Lorentzendamm und Kaltenweide) wurde in der Eröffnungsbilanz der im Gutachten ermittelte Ertragswert zugrunde gelegt. Besondere wertbeeinflussende Faktoren wurden durch Zu- und Abschläge berücksichtigt.

Die Gebäude werden über die in dem Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer von 35 Jahren linear abgeschrieben.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (3 – 15 Jahre).

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 und 800,00 Euro (netto) werden seit dem Geschäftsjahr 2020 sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 250 Euro (netto) werden im Aufwand erfasst.

III. Finanzanlagen

Die Beteiligungen sind grundsätzlich in Höhe des anteiligen Stammkapitals angesetzt. Eine Beteiligung wurde zu dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Festgeldguthaben sowie das in verschiedenen Anlageformen angelegte Pensionsvermögen ausgewiesen.

Die Festgeldguthaben sind mit ihren Nominalwerten angesetzt. Sie dienen der teilweisen oder vollständigen Deckung der auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesenen Ausgleichsrücklage und der zweckbezogenen Rücklagen.

Das Pensionsvermögen, welches der Deckung der Pensionsrückstellungen dient, wird durch die Bank Julius Bär Deutschland AG, Geschäftsstelle Kiel, verwaltet. Die unterschiedlichen Anlagen entsprechen den Vorgaben der

von der Vollversammlung auf Vorschlag des Anlagenausschusses erlassenen Anlagerichtlinie. Die Bewertung dieser Wertpapiere erfolgt mit den Anschaffungskosten. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden die Wertpapiere gemäß § 253 (3) HGB außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betreffen Finanzierungsmodelle im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. Es besteht eine Finanzanlage bei der VdW Pensionstrust GmbH, Langenfeld.

Bei dem Deckungsvermögen der VdW Pensionstrust GmbH wurden Wertpapiere im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder übertragen. Gemäß § 246 (2) S. 2 HGB werden die auf der Passivseite der Bilanz enthaltenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet (Bilanzverkürzung). Das saldierte Deckungsvermögen wird nach § 253 (1) S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert (Kurswert zum 31.12.2025) bewertet. Gemäß § 246 (2) S. 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses in der GuV verrechnet.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden grundsätzlich mit Festwerten gemäß § 240 (3) HGB bewertet. Die körperliche Bestandsaufnahme erfolgt hierbei alle 3 Jahre. Die Inventur wurde zum 31.12.2025 vollumfänglich vorgenommen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen sind zum Nominalwert abzüglich pauschalierter Einzelwertberichtigungen angesetzt.

In Anlehnung an den „Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden“ des DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling vom 31. Januar 2011 werden die Wertberichtigungen der Beitragsforderungen nach dem nachfolgenden Schema vorgenommen:

	2025	2024	Vorjahre
Handelsregisterlich eingetragene Unternehmen (HR)	0%	70%	100%
Kleingewerbetreibende (KGT)	10%	90%	100%

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2025 abzüglich Einzelwertberichtigungen und pauschalierter Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Höhe der jeweiligen Wertberichtigungen erfolgt dabei mit den folgenden pauschalen Sätzen in Abhängigkeit von dem Wertberichtigungsgrund:

	Wertberichtigung
Ratenzahlung	20%
Separierte Klärungen	30%
Vollstreckungen	70%
Insolvenzen	95%

Für das allgemeine Ausfallrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand gebildet.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bilanziert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition bildet eine bilanzielle Gegenposition auf der Passivseite der Bilanz zum langfristig gebundenen betriebsnotwendigen Vermögen der IHK auf der Aktivseite. Bei der ersten technischen Überleitung von der Kameralistik auf die kaufmännische Buchführung hatte sich ein rechnerischer Wert von 6,7 Mio. Euro ergeben. Aufgrund der Finanzausstattung der IHK zu Kiel wurde sie mit 4 Mio. Euro dotiert, im Geschäftsjahr 2013 konnte sie dann auf 6 Mio. Euro angepasst werden.

Beim langfristig gebundenen Vermögen handelt es sich insbesondere um den Gebäude- und Grundstücksbestand, dessen Wert am Bilanzstichtag 12,80 Mio. € betragen hat.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und / oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei unter anderem eine Risikoanalyse und -bewertung. Die potenzielle Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten im Rahmen von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Bereits mit dem Wirtschaftsplan 2021 wurde die Empfehlung des DIHK-Arbeitskreises Rechnungswesen und Controlling, nur noch exogene Risiken bei der Simulation einzubeziehen, berücksichtigt. Risiken, die nicht bereits durch den Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind, werden – wie auch schon in der Vergangenheit – nicht berücksichtigt.

III. Andere Rücklagen

Die Instandhaltungsrücklage ist hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Finanzstatut konkretisiert.

C. Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend der Regelungen des § 253 (2) HGB abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem modifizierten Teilwertverfahren mit einem Rechnungszins in Höhe von 2,06 % (Vorjahr 1,90 %) berechnet. Für die Abzinsung wird gemäß § 253 (2) S. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren verwendet.

Bei der Berechnung sind künftige Gehalts- und Rentensteigerungen unverändert mit dem Dynamisierungsfaktor 2,5 % bzw. 2,0 % auf Grund von Erfahrungswerten berücksichtigt. Grundlage für die Bewertung sind daneben die Heubeck-Richttafeln 2018 G.

Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen wird nach der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode) vorgenommen. Als Berechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Berechnungszins von 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %; 7-Jahres-Durchschnitt) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren unter Berücksichtigung künftiger Rentensteigerungen von unverändert 2,0 % angewendet.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgt nach der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode), nach der der versicherungsmathematische Barwert der bis zum Bilanzstichtag zeitanteilig erdienten Jubiläumsleistungen ermittelt wird. Zur Berechnung werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz in Höhe von 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %, 7-Jahres-Durchschnitt). Die Berücksichtigung der jährlichen Gehaltssteigerung erfolgt wie auch im Vorjahr in Höhe von 2,5 %.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Stichtag Einnahmen aus Weiterbildungsgebühren ausgewiesen, für welche die IHK die Leistungen noch nicht erbracht hat und deren Auflösung im nächsten Jahr erfolgen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Softwarelizenzen.

II. Sachanlagen

Für die Grundstücke und Gebäude ergeben sich folgende Wertansätze:

Kiel, Bergstraße 2

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Grundstück	1.057.352,89	1.057.352,89
Gebäude	8.103.041,00	8.299.174,00
Außenanlagen	26.764,00	12.305,00
Bilanzansatz	9.187.157,89	9.368.831,89

Kiel, Lorentzendamm 23 – 24

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Grundstück	1.720.000,00	1.720.000,00
Gebäude	672.698,00	705.683,00
Bilanzansatz	2.392.698,00	2.425.683,00

Kiel, Lorentzendamm 21

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Grundstück	701.000,00	701.000,00
Gebäude	180.965,00	193.263,00
Bilanzansatz	881.965,00	894.263,00

Elmshorn, Kaltenweide 6

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Grundstück	181.000,00	181.000,00
Gebäude	157.347,00	150.638,00
Bilanzansatz	338.347,00	331.638,00

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Büromöbel / -einrichtung	156.094,55	147.443,55
Medientechnik	415.203,00	108.577,00
Datenverarbeitungsanlagen	93.513,00	141.287,00
Fuhrpark, Transportmittel	1,00	1,00
Kunstgegenstände	16.992,00	22.882,00
Sonstige Geschäftsausstattung	203.644,02	167.196,02
Bilanzansatz	885.447,57	587.386,57

Eine wesentliche Anschaffung war die Erneuerung der Medienanlage in den Veranstaltungssälen im Gebäude Bergstraße 2 (380 T€).

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Zur Unterstützung der Olympia Kampagne der Stadt Kiel wurde die Feuer und Flamme für Kiel GmbH, Kiel erneut gegründet. Die IHK zu Kiel ist mit 20.000 € bzw. 80 % an der Gesellschaft beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist der Kieler Yacht-Club e.V.

Beteiligungen

Die IHK zu Kiel hält Beteiligungen in Höhe von insgesamt 289.241,50 €. Über das Vermögen der TransMarTech Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Kiel am 1. Juli 2025 das Insolvenzverfahren eröffnet. Wegen Vermögenslosigkeit wurde die Beteiligung an der TransMarTech Schleswig-Holstein GmbH, Kiel (7 T€) finanzunwirksam (siehe Finanzrechnung) ausgebucht. Eine detaillierte Darstellung ist dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen (Anlage 1/6-4).

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesenen Finanzmittel dienen vorrangig der finanziellen (Teil-) Unterlegung der verbindlich vorgeschriebenen Ausgleichsrücklage, der anderen Rücklagen sowie der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Wertansatz insgesamt 6.147.816,43 € (Vorjahr: 7.350 T€).

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Pensionsvermögen Julius Bär	3.536.771,89	4.329.040,97
Ausgleichsvermögen	2.000.000,00	2.000.000,00
Instandhaltungsvermögen	611.044,54	1.020.617,11
Bilanzansatz	6.147.816,43	7.349.658,08

Den Pensionsrückstellungen stehen in den Finanzanlagen 3.536.771,89 € als Deckung gegenüber. Die Vermögensverwaltung hierfür erfolgt gemäß Beschluss des Anlagenausschusses über einen Dienstleister. Die Ergebnisse aus der Portfolioverwaltung werden thesauriert. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der IHK zu Kiel im ersten Quartal 2026 wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung und auf Empfehlung des Ausschusses IHK-Wirtschaftsplanung zum Ende des Jahres 2025 ein Betrag von 900 T€ aus dem Pensionsvermögen in den Finanzmittelbestand im Umlaufvermögen überführt. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich am 31.12.2025 auf insgesamt 3.738.439,50 €. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung am 27.02.2026 beträgt der Vermögenswert 3,8 Mio. €.

Das Ausgleichs- und das Instandhaltungsvermögen wurden im Zeitraum April bis November 2025 weitestgehend in Form von Termin- und Kündigungsgeldern angelegt, so dass hierdurch 32 T€ an Zinserträgen generiert werden konnten.

Das „Ausgleichsvermögen“ beträgt wie auch schon im Vorjahr 2.000.000,00 € und ist zum Bilanzstichtag betragsgleich mit der Ausgleichsrücklage auf der Passivseite der Bilanz.

Dem „Instandhaltungsvermögen“ in Höhe von 611.044,54 € steht eine Rücklage in Höhe von 1.651.244,54 € gegenüber. Die Unterdeckung beträgt somit 1.040 T€. Das Vermögen dient der Abdeckung der Risiken von größeren Instandsetzungen, die im Maßnahmenkatalog zur Instandhaltungsrücklage enthalten sind. Die Entnahme im Jahr 2025 beträgt 409.572,57 €. Diese fällt im Vergleich zur Planung (527 T€) um 117 T€ geringer aus. Das Eigenkapitalstrukturkonzept sieht wegen der weiterhin angespannten finanziellen Lage für das Jahr 2025 keine Zuführung in das vorgehaltene Vermögen zur Unterlegung der Rücklagen vor.

Wir verweisen im Übrigen auf das Eigenkapitalstrukturkonzept (Anlage 1/6-5) der IHK zu Kiel.

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Das Deckungsvermögen bei der VdW Pensionstrust GmbH, Langenfeld, weist zum Bilanzstichtag einen Betrag von 919.297,12 € (Vorjahr: 798 T€) aus. Dieser Betrag wurde vollständig mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen saldiert.

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

Die Vorräte verteilen sich wie folgt:

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Büromaterial	38.676,48	47.536,62
Broschüren und Außenhandelsformulare	8.267,68	9.844,48
Bewirtungsvorräte	7.078,61	5.808,41
EDV-Material	942,60	3.245,75
Übrige	10.780,30	16.363,80
Bilanzansatz	65.745,67	82.799,06

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten belaufen sich auf insgesamt 1.070.931,46 € (Vorjahr: 1.109 T€).

Davon entfallen auf:

Beiträge

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzansatz	827.368,35	781.804,50

Auf die Forderungen aus Beiträgen werden pauschalisierte Wertberichtigungen in Höhe von 422.446,60 € (Vorjahr: 534 T€) vorgenommen, die damit um 111 T€ geringer als im Vorjahr ausgefallen sind. Zudem wurde eine Forderung gegenüber einem Mitglied (344 T€) als zweifelhaft eingestuft, da aufgrund eines laufenden Gerichtsverfahrens eine Zahlung äußerst unwahrscheinlich erscheint.

Gebühren und Entgelte

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzansatz	243.563,11	327.255,72

Für diese Forderungen werden – dem Wertberichtigungsgrund entsprechend – Wertberichtigungen in Höhe von 20 % bis 95 %, in Summe 64.863,05 € (Vorjahr: 57 T€), berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % bzw. 3.411,47 € (Vorjahr: 5 T€) gebildet.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzansatz	1.146,55	1.697,75

Sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzansatz	57.393,39	118.809,40

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die liquiden Mittel gliedern sich wie folgt:

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Bankguthaben	834.278,57	187.204,93
Kassenbestände	2.386,08	2.921,93
Wertguthaben Frankiermaschine	3.940,15	4.647,16
Bilanzansatz	840.604,80	194.774,02

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Es werden insbesondere Zahlungen für Wartungs-, Software- und Versicherungsverträge, die Aufwand des Jahres 2025 darstellen, ausgewiesen. Zudem sind hier Ruhegehaltszahlungen in Höhe von 55.450,78 € (Vorjahr: 54 T€) für den Monat Januar 2026 enthalten.

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzansatz	280.913,74	386.198,52

PASSIVA**A. Eigenkapital**

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Nettoposition	6.000.000,00	6.000.000,00
Ausgleichsrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00
Andere Rücklagen*	1.651.244,54	1.700.217,11
Ergebnis	977.634,42	943.191,25
Eigenkapital	10.628.878,96	10.643.408,36
* davon:		
Instandhaltungsrücklage	1.651.244,54	1.700.217,11

Die Nettoposition in Höhe von 6 Mio. € entspricht 26,7 % (Vorjahr: 25,9 %) der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025. Das unbewegliche Sachanlagevermögen wird durch die Nettoposition zu 46,9 % (Vorjahr: 46,1 %) gedeckt.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist als Pflichtrücklage dafür bestimmt, Ergebnisschwankungen auszugleichen. Zum Bilanzstichtag beträgt diese 2.000.000,00 €. Der Aufwand in der Plan-GuV 2025 beläuft sich auf 22.545.300,00 €. Damit beträgt die Ausgleichsrücklage 8,9 % (Vorjahr: 9,27 %) der Planaufwendungen.

Für die Ermittlung der Schadenssumme wurde – wie schon in den Vorjahren – ein Konfidenzintervall von 95 % berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die Schadenssumme für die Ausgleichsrücklage in 95 % aller Stichproben nicht überschritten wird. Die Simulation ergibt bei dem vorgegebenen Konfidenzintervall eine Schadenssumme von 6.818.795,00 €. Ein IT-Vorfall im Jahr 2022, der auch noch Auswirkungen im Jahr 2023 entfaltete, hat gezeigt, dass diese Dotierung der Ausgleichsrücklage – und des entsprechenden Deckungsvermögens auf der Aktivseite der Bilanz – nicht ausreichend ist, um kurzfristig den Ausfall eines Beitragslaufes vollständig aufzufangen. Die Ausgleichsrücklage ist zum Bilanzstichtag vollständig ausfinanziert.

Die Ausgleichsrücklage kann zum Ausgleich von finanziellen Risiken wie z. B. des Risikos von Beitragsausfällen sowie der zeitlichen Verschiebung des Anfalls der Beitragserträge herangezogen werden. Zusätzlich hierzu müssen alle weiteren bestehenden allgemeinen Ertrags- und Aufwandsrisiken über den genannten Betrag abgedeckt werden. Die IHK zu Kiel verfügt zur Überwachung dieser Risiken über ein Risikomanagementsystem.

Im ersten Quartal 2025 musste unterjährig auf die liquiden Mittel, mit denen die Ausgleichs- und die Instandhaltungsrücklage unterlegt sind, zurückgegriffen werden, um zahlungsfähig zu bleiben. Alternativ hätte zu diesem Zeitpunkt ein durch die Wirtschaftssatzung genehmigter Kassenkredit aufgenommen werden können, der jedoch hohe Kosten verursacht hätte.

Andere Rücklagen

Die Instandhaltungsrücklage dient der finanziellen Abdeckung von größeren Schäden und Verschleiß an Gebäuden und Gebäudeteilen der IHK zu Kiel sowie größeren Investitionen in entsprechende Sachanlagen. Im Jahr 2025 wurde für im Maßnahmenkatalog enthaltene Instandsetzungen und Investitionen ein Betrag in Höhe von 409.572,57 € entnommen. Zeitgleich wurden dieser Rücklage gemäß Wirtschaftsplan 360.600,00 € zugeführt. Die Rücklage ist mit 1.651.244,54 € dotiert. Der zugehörige Maßnahmenkatalog, welcher der Vollversammlung im Rahmen der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2025 vorgelegt worden ist, enthält Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre mit einem geschätzten Betrag in Höhe von 2.338.000,00 €. Aufgrund der knappen Finanzmittel ist die Instandhaltungsrücklage aber nicht mehr vollständig durch Finanzanlagen gedeckt. Das Instandhaltungsvermögen (Finanzanlagen) beläuft sich am Bilanzstichtag auf 611.044,54 €.

Ergebnis und Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Ergebnis beträgt 977.634,42 €. Wie im Wirtschaftsplan 2025 vorgesehen, schlagen Präsident und Hauptgeschäftsführer vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für alle bestehenden Versorgungsverpflichtungen wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Im Einzelnen entfallen auf:

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtung für laufende Pensionsfälle und für unverfallbare Anwartschaften	9.404.913,00	10.015.051,00
Saldierung nach § 246 (2) S. 2 HGB	-919.297,12	-798.536,27
Bilanzansatz	8.485.615,88	9.216.514,73

Für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB der Rechnungszinssatz im 10-Jahresdurchschnitt (2,06 %) herangezogen. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Zinssatzes für die vergangenen 7 Jahre (2,22 %) ergäben sich Rückstellungen ohne Saldierung nach § 246 (2) S. 2 HGB in Höhe von 9.255.687,00 €. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich folglich auf -149 T€.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich zur Erfüllung der Ruhegehaltsansprüche dienen, teilweise verrechnet. Dieses Deckungsvermögen beläuft sich am 31.12.2025 auf 919.297,12 €. Die Anschaffungskosten dieser Finanzanlagen betragen 852.561,82 €. Die Rückstellung für die Anwartschaft beträgt zum Bilanzstichtag 1.760.478,00 €.

Zum Bilanzstichtag haben insgesamt neun Personen Anspruch auf Altersversorgung. Hiervon ist eine Person noch im aktiven Dienst und acht sind bereits Versorgungsempfänger. Bei den acht Empfängern handelt es sich um ehemalige leitende Mitarbeiter und eine Hinterbliebene. Die Inanspruchnahme bzw. die auf den genannten Personenkreis entfallenden Rentenzahlungen belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2025 auf 702.130,91 € (Vorjahr: 691 T€). Der Ergebniseffekt aus der Änderung des Zinssatzes in Höhe von 153.371,00 € (Vorjahr: 84 T€) wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Detaillierte Informationen zu den Entwicklungen der Rückstellungen können der zusätzlichen Anlage Rückstellungsspiegel (1/6-6) entnommen werden.

3. Sonstige Rückstellungen

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellung Beihilfeverpflichtungen	1.414.315,00	1.009.693,00
Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen	187.500,00	224.900,00
Zeitguthabenrückstellungen	119.943,00	120.515,00
Jubiläumsrückstellungen	94.858,00	99.690,00
Urlaubsrückstellungen	132.458,00	89.627,00
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	66.700,00	64.100,00
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	70.000,00	55.000,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	35.000,00	24.000,00
Rückstellung für Vertragsrisiken WNO	0,00	30.000,00
Bilanzansatz	2.120.774,00	1.717.525,00

Die IHK gewährt in den Fällen der beamtenrechtsähnlichen Versorgung Beihilfen in Krankheits-, Pflege-, Geburts- und Todesfällen nach Maßgabe der für Beamten jeweils geltenden Regelungen.

Die Beihilferückstellung wird gutachterlich berechnet. Die im Jahr 2025 deutlich höhere Inanspruchnahme (249 T€) führt zu einem starken Anwachsen dieser Rückstellung.

Die Höhe der Jubiläumsrückstellungen richtet sich nach der entsprechenden Dienstvereinbarung der IHK. Danach wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Arbeitsverhältnisse vor dem 1. Oktober 2007 geschlossen worden sind, nach 25 Jahren ein halbes und nach 40 Jahren ein ganzes Monatseinkommen gewährt. Bei Arbeitsverhältnissen, die ab dem 1. Oktober 2007 geschlossen worden sind, betragen die entsprechenden Jubiläumszuwendungen 300,00 € bzw. 500,00 €. Im Jahr 2025 wurden Jubiläumszahlungen in Höhe von zusammen 4.768,21 € getätigt.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 995.726,56 € (Vorjahr: 1.335 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbezogen deutlich um 340 T€ gesunken. Hierzu trägt insbesondere die Tilgung der Kreditverbindlichkeiten bei.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Kreditverbindlichkeiten bestehen am Bilanzstichtag 31.12.2025 nicht. Die im Vorjahr aufgenommene Kreditverbindlichkeit in Höhe von 343 T€, welche der Sicherung der Zahlungsfähigkeit der IHK zu Kiel im um den Bilanzstichtag 31.12.2024 gedient hat, wurde Anfang des Jahres 2025 vollständig getilgt.

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Im Jahr 2025 hat die IHK zu Kiel von Projektpartnern Zahlungen in Höhe von 16.244,64 € erhalten, die für die Durchführung einer Studie im Jahr 2026 vorgesehen sind.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Aus Lieferungen und Leistungen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 477.766,38 € (Vorjahr: 463 T€).

5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zum 31. Dezember 2025 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, 45.810,33 € (Vorjahr: 59 T€).

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag bestehen Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 455.905,21 € (Vorjahr: 470 T€). Sie verteilen sich im Wesentlichen auf Lohnsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt mit 133.019,61 € (Vorjahr: 127 T€), auf Verbindlichkeiten aus Beitragsguthaben mit 211.618,27 € (Vorjahr: 201 T€) sowie mit 11.517,35 € (Vorjahr: 20 T€) auf Debitoren, die am Bilanzstichtag eine Forderung gegenüber der IHK zu Kiel haben (kreditorische Debitoren).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Bilanzstichtag 247.695,00 € (Vorjahr: 270 T€) und betreffen Gebühren im Bereich der Weiterbildung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

1. Beiträge

Als Beiträge erhebt die IHK-Grundbeiträge und Umlagen. Für die Berechnung der Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres die Bemessungsgrundlage. Die IHK wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Nach Bekanntgabe der endgültigen Bemessungsgrundlage durch die Finanzverwaltung erfolgt die abschließende Abrechnung. Der Umlagesatz der IHK beträgt seit dem Jahr 2000 bezogen auf den Gewerbeertrag grundsätzlich 0,18 %. Für das Jahr 2025 wurde zur Berechnung der Vorauszahlung ein Konjunkturabschlag in Höhe von 25 % auf den letzten vorliegenden Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb gewährt.

Die realisierten Beiträge belaufen sich im Jahr 2025 auf 17.983.974,96 € (Vorjahr: 14.712 T€) und liegen damit um 1.283 T€ oberhalb der Planungen. Die Mehrerträge resultieren insbesondere aus den Umlagen für HR-Unternehmen¹, wobei sowohl das aktuelle Jahr als auch die Vorjahre betroffen sind. Hierbei enthalten die Vorjahre Erträge eines Unternehmens, welche aus einer Betriebsprüfung resultieren und die Jahre 2007 / 2008 betreffen. Nach Rücksprache mit dem betroffenen Unternehmen hält die IHK zu Kiel die entsprechenden Forderungen für zweifelhaft und hat eine Wertberichtigung (344 T€) vorgenommen.

2. Erträge aus Gebühren

Die Erträge aus Gebühren betragen im aktuellen Wirtschaftsjahr 3.028.801,78 € (Vorjahr: 3.061 T€) und liegen damit um 262 T€ unter dem Planwert in Höhe von 3.290.800,00 €. Im Bereich der Ausbildung wird der Planansatz um 134 T€ unterschritten. Betroffen sind hier insbesondere Abschlussprüfungen (-111 T€). Auch im Weiterbildungsbereich liegen die Erträge deutlich unterhalb der Planung (-115 T€). Geringere Nachfragen gab es insbesondere bei den Ausbildereignungsprüfungen (-50 T€), den Fachwirteprüfungen (-43 T€) sowie den Meisterprüfungen (-29 T€). Die Gebühren im Sach- und Fachkundebereich und die sonstigen Gebühren weisen insgesamt lediglich eine Plan-Ist-Abweichung in Höhe von -12 T€ aus.

¹ Im Handelsregister eingetragenen Unternehmen

3. Erträge aus Entgelten

Die Erträge aus Entgelten betragen im betrachteten Zeitraum 30.760,80 € (Vorjahr: 41 T€) und liegen um 73 T€ unterhalb des Planwertes. Ursächlich ist hier die nur in Teilen umgesetzte Bepreisung der Veranstaltungen (-69 T€).

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen mit 863.422,65 € (Vorjahr: 1.830 T€) höher als der Planwert von 751.100,00 € aus. Die Erträge aus den Einzelwertberichtigungen, die mit 0,00 € geplant worden sind, betragen 113 T€. Die nicht geplante Führungskräfteausbildung wird mit 40 T€ durch die Bundesagentur für Arbeit unterstützt. Die entsprechenden Aufwendungen finden sich im sonstigen Personalaufwand. Es ergeben sich weiterhin Mehrerträge aus der Auflösung der Rückstellungen in Höhe von insgesamt 39 T€. Mindererträge (-104 T€) zeigen sich bei den geförderten Ausbildungsprojekten (Passgenau Besetzung, Azubibotschafter, Schule und Wirtschaft). Personalstellen in diesen Projekten waren nur temporär oder gar nicht besetzt.

Der hohe Wert aus dem Vorjahr ist auf einen Sterbefall eines Ruhehaltsempfängers zurückzuführen.

7. Materialaufwand

Im Jahr 2025 werden 2.942.930,90 € (Vorjahr: 2.846 T€) für Material aufgewendet. Der Materialaufwand liegt damit um 306 T€ unterhalb des Planwertes in Höhe von 3.248.700,00 €. Während die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nahezu den Planansatz erreichen (-4 T€), kommt es bei den bezogenen Waren zu einem Minderaufwand (-302 T€).

Der Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen ist insbesondere auf eine geringere Zahl von durchgeführten Veranstaltungen zurückzuführen. Weniger Materialkosten fallen an für Honorare (-74 T€), für sonstige Fremdleistungen (-64 T€), für Bewirtung (-43 T€) sowie für die Beteiligung an Fremdveranstaltungen (-33 T€).

8. Personalaufwand

Die Gehaltsaufwendungen in Höhe von 8.628.949,97 € steigen im Vergleich zum Vorjahr (8.161 T€) um 468 T€, liegen aber nur leicht über dem Planniveau (Plan 2025: 8.591 T€). Die Vollversammlung hatte unterjährig die Stelle Public Affairs (Politik & Interessensvertretung) geschaffen. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Personalübersicht auf Seite 29.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betragen 3.093.740,28 € (Vorjahr: 3.096 T€) und liegen damit um 462 T€ über dem Planansatz (2.632.200,00 T€). Die deutliche Abweichung ist das Resultat von einer stark gestiegenen Inanspruchnahme bei den Beihilfeleistungen, welche

eine deutliche Zuführung zu der entsprechenden Rückstellung (688 T€) zur Folge hat. Die Höhe der Beihilferückstellung wird anhand eines Gutachtens bestimmt.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich auf 585.515,92 € (Vorjahr: 561 T€) und liegen damit unterhalb der Planung in Höhe von 610.400,00 €. Vertiefende Informationen finden sich im Plan-Ist-Vergleich der Investitionen (Anlage 1/6-2).

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der große Block der sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt mit 6.893.152,43 € (Vorjahr: 7.067 T€) um 240 T€ unterhalb der Planungen.

Der sonstige Personalaufwand liegt mit 229.702,90 € um 43 T€ über dem Planwert in Höhe von 187.000,00 €. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die nicht geplante Führungskräfteausbildung im Jahr 2025, die im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein wird. Diese wird vollständig durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert. Dieser Sachverhalt findet sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen wieder.

Die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter fallen um 324 T€ niedriger im Vergleich zur Planung aus. Mehr- und Mindererträge verteilen sich auf verschiedene Positionen. Wesentlich sind geringere Aufwendungen für erbrachte Leistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (-172 T€). Hintergrund ist die bevorstehende Verschmelzung mit der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund, die zu einem temporären „Herunterfahren“ des Geschäftsbetriebs geführt hat. Weiterhin fallen die EDV-Dienstleistungen (-108 T€) und die Beratungen für interne Zwecke (-72 T€) deutlich niedriger aus.

Die Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb liegen mit 641.700,46 € nur knapp unterhalb der Planung (668 T€). Einsparungen gibt es insbesondere bei den Bewirtungsaufwendungen (-26 T€).

Bei den Aufwendungen für Gebäude, Mitgliedschaften und Wertkorrekturen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von 2.547.533,44 € (Vorjahr: 2.625 T€). Damit wird der Planansatz in dieser Kontengruppe um 71 T€ überschritten. Nennenswert sind hier die Einzelwertberichtigungen (+351 T€). Die hohen Einzelwertberichtigungen beruhen insbesondere auf einer zweifelhaften Beitragsforderung, welche beim Mitgliedsunternehmen gerichtsanhängig ist. Die erhöhte Anzahl von Insolvenzfällen führt zu Mehraufwendungen für Niederschlagungen im Bereich Beitrag (+63 T€). Der nicht geplante Ad hoc Aufwand für Instandhaltungen beträgt im Jahr 2025 insgesamt 59.573,11 €. Diesen Mehraufwendungen stehen auch Minderaufwendungen gegenüber. Für die Instandhaltung der Gebäude fallen 350 T€ weniger als geplant an. Die Vollversammlung hat

im laufenden Jahr 2025 beschlossen, diese frei gewordenen Finanzmittel auf die Anschaffung der Medienanlage zu übertragen.

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens

Die mit 185.600,00 € geplanten Erträge belaufen sich auf 383.063,16 € (Vorjahr: 222 T€). Diese Steigerung ist zurückzuführen auf den Verkauf eines Teils der Wertpapiere aus dem Pensionsvermögen. Die Vollversammlung der IHK zu Kiel hatte diese Maßnahme auf Empfehlung des Ausschusses IHK-Wirtschaftsplanung im Dezember 2025 beschlossen, um die Liquidität im ersten Quartal 2026 zu stärken.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position beinhaltet unter anderem die Erträge aus der Zinsänderung, die im Zusammenhang mit der Bewertung der langfristigen Rückstellungen stehen (189 T€). Zudem sind hier die Zinsen aus den Geldern des Umlaufvermögens ausgewiesen (17 T€). Es ergeben sich insgesamt Erträge in Höhe von 206.349,39 € (Vorjahr: 134 T€). Die Abweichung vom Plan beträgt somit lediglich 25 T€.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Durch Verkäufe von Wertpapieren im Rahmen der Vermögensverwaltung ergeben sich Aufwendungen in Höhe von 122.930,62 € (Vorjahr: 34 T€). Diese stehen in engem Zusammenhang mit den Erträgen aus der Position 12 der Gewinn- und Verlustrechnung.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ausweis der Aufzinsungsaufwendungen für Pensions-, Beihilfe- und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 187.893,23 € (Vorjahr: 206 T€) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Davon-Vermerk auszuweisen. Zudem wurden für den Erwerb von Anleihen Zinszahlungen in Höhe von 3.959,86 € getätigt. Es ergibt sich somit ein Gesamtaufwand in Höhe von 191.934,14 € (Vorjahr: 212 T€), der sich leicht unter dem Vorjahresniveau bewegt.

18. Steuern von Einkommen und Ertrag

Im Rahmen der Verwaltung des Pensionsvermögens fallen Steuerabgaben in Höhe von 19.424,55 € (Vorjahr: 16 T€) an.

19. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 32.323,33 € (Vorjahr: 39.959,89 €) betreffen im Wesentlichen Grundsteuern (29.563,81 €). Die Grundsteuerreform führt insbesondere zu niedrigen Abgaben für das Hauptgebäude in der Bergstraße 2.

20.–24. Jahresergebnis, Ergebnisvortrag, Veränderungen der Rücklagen und der Nettoposition und Ergebnis

Das Jahresergebnis beträgt -14.529,40 €. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr und der Veränderungen der Rücklagen ergibt sich ein Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2025 in Höhe von 977.634,42 €.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Der Finanzmittelbestand beträgt am Anfang des Geschäftsjahres 194.774,02 €. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit umfasst das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführungen und Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -570.343,89 € (Vorjahr: -2.514 T€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 418.717,88 € (Vorjahr: 471 T€) und bewegt sich um 438 T€ über dem Planwert. Insbesondere die von der Vollversammlung im Dezember 2025 nachträglich beschlossene Entnahme aus dem Pensionsvermögen in Höhe von 900 T€, welche die Zahlungsfähigkeit der IHK zu Kiel im ersten Quartal 2026 sichern soll, führt zu dieser deutlichen Veränderung im Vergleich zum Planansatz für das Jahr 2025. Zudem fallen die Auszahlungen in das Sachanlagevermögen deutlich höher im Vergleich zum Plan aus (+241 T€). Die Vollversammlung hat unterjährig beschlossen, die Investition in die neue Medienanlage in den Veranstaltungssälen im Hauptgebäude in Kiel zu erhöhen.

Die Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen liegen mit 140.760,85 € zielgenau auf Planniveau.

Bezüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit verweisen wir auf die Plan-Ist-Vergleiche zu den Investitionen (Anlage 1/6-2 und 1/6-3) sowie das Eigenkapitalstrukturkonzept (Anlage 1/6-5).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit beträgt der Cashflow -343.230,99 €. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der IHK zu Kiel musste zum Ende des Jahres 2024 ein Überziehungskredit in der zuvor genannten Höhe in Anspruch genommen werden. Dieser wurde Anfang des Jahres 2025 ausgeglichen.

Aus den vorgenannten Positionen ergibt sich am Ende des Geschäftsjahres 2025 eine positive zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes der IHK in Höhe von 645.830,78 €. Der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres 2025 beträgt damit ausgehend vom bereits genannten Anfangsbestand 840.604,80 €.

Weitere Angaben zur Bilanz

Pro-forma-Veranlagung Beitrag

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2025 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen:

in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Beitragsansprüche		
Laufendes Jahr	176.880,00	94.779,69
Vorjahre	1.747.811,24	1.631.140,00
	1.924.691,24	1.725.919,69
Erstattungsverpflichtungen		
Laufendes Jahr	-64,63	-1.765,06
Vorjahre	-400.759,23	-376.929,66
	-400.823,86	-378.694,72
Bilanzansatz	1.523.867,38	1.347.224,97

Sonstige Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen insgesamt sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt darstellen:

in Euro	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Miete Geschäftsstelle Rendsburg	47.466,24		
Miete Geschäftsstelle Neumünster	37.238,88		
Leasing Kfz	70.555,34	124.954,29	
Leasing Dell-Notebook	91.379,40	306.363,01	
Pflege und Wartung	270.077,27	412.612,65	
Sicherungsdienste	148.896,60	508.730,05	
Kieler Forschungswerkstatt	5.000,00	15.000,00	
Initiative pro Metropolregion Hamburg e. V.	13.778,50		
	684.692,23	1.367.660,00	

Weitere finanzielle Verpflichtungen, die sich nicht aus der Bilanz oder den Haftungsverhältnissen ergeben und die für die Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen nicht.

Mitarbeiterzahlen zum 31. Dezember 2025

Die Anzahl der in den Wirtschaftsjahren 2024 und 2025 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter sind in der nachfolgenden Personalübersicht dargestellt.

Personalstand	2025			2024		
	Köpfe	Kapazität (PJ)*	Gehälter in €	Köpfe	Kapazität (PJ)*	Gehälter in €
Kernpersonal						
Führungskräfte	11	11,00	1.515.750,54	11	11,00	1.510.332,36
Wissenschaftliche Mitarbeiter	28	25,38	1.874.791,43	25	23,11	1.782.541,22
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	105	92,28	4.955.835,50	101	87,90	4.525.817,64
	144	128,66	8.346.377,47	137	122,01	7.818.691,22
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	3	2,32	118.748,26	5	4,38	243.741,08
Personalgestellung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	147	130,98	8.465.125,73	142	126,39	8.062.432,30
Davon:						
in Teilzeit	52	X	X	53	X	X
Befristet	6	X	X	6	X	X
in ATZ aktiv	0	X	X	0	X	X
Außerdem:						
Auszubildende	7	X	X	8	X	X
Trainees	0	X	X	1	X	X
Praktikanten	0	X	X	0	X	X
Mitarbeiter in Elternzeit	2	X	X	4	X	X
in ATZ inaktiv	0	X	X	0	X	X
Sondereinrichtungen	0	X	X	0	X	X
geringfügig Beschäftigte	6	X	X	7	X	X

* Kapazität bezogen auf Vollzeitäquivalenz

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung im Geschäftsjahr 2025

Das Präsidium der IHK zu Kiel setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident:

Knud Hansen, Sport Holding GmbH (Kiel) (seit 15.09.2021)

Vizepräsidenten:

Anja Beutler, Beutler GmbH (seit 07.02.2025)

Andreas Alexander Eule, WALTERWERK KIEL GmbH & Co. Kommanditgesellschaft (Kiel) (seit 11.06.2015)

Janine Kordes, Kieler Seifen GmbH (seit 07.02.2025)

Björn Petersen, John Spiering GmbH & Co. KG (Kiel) (seit 31.10.2011)

Kristin Röschmann, Röschmann Landhandel GmbH (seit 07.02.2025)

Tillmann Schütt, Gebr. Schütt KG (GmbH & Co.) (Landscheide) (seit 29.09.2016)

Thorsten Stockfleth, Sparkasse Elmshorn (seit 07.02.2025)

Konsul Klaus-Hinrich Vater, Vater Holding GmbH (Schwentinental) (seit 15.09.2021)

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung, auf die wir aus Gründen der Übersichtlichkeit verweisen, ist auf unserer Homepage unter nachstehendem Link einsehbar:

www.ihk.de/sh/vv-ki-mitglieder

Hauptgeschäftsführer:

Jörg Orlemann, Industrie- und Handelskammer zu Kiel (Kiel)

Kiel, den 24. April 2026

gez. Knud Hansen
Präsident

gez. Jörg Orlemann
Hauptgeschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 24. April 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Kiel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Kiel – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 – sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Kiel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

- ist der Wirtschaftsplan unter der aufschiebenden Bedingung der Genehmigung der Mehrauszahlungen der Finanzrechnung in die Sachanlagen von € 19.381 für die pauschal veranschlagten Investitionen und von € 16.494 für die einzeln veranschlagte Maßnahme „Solaranlage Bergstr. 2“ in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 Finanzstatut sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben wir in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Bestimmungen vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der IHK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und mit § 3 der Satzung der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu dienen.

Verantwortung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für den Jahresabschluss nebst Anhang, den Lagebericht sowie die Wirtschaftsführung

Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, der den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses nebst Anhang zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang gehen Präsidium und Hauptgeschäftsführer von der Fortführung der IHK aus. Die IHK ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts insolvenzgeschützt.

Außerdem sind Präsidium und Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang in Einklang steht, den Vorschriften des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Finanzstatuts zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für interne Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes zu ermöglichen.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der IHK zur Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes sowie des Prozesses der Aufstellung des Wirtschaftsplanes. Der Präsident ist zusammen mit dem Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung des Wirtschaftsplanes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss nebst Anhang als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Regelungen des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus besteht unsere Zielsetzung darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Wirtschaftsführung insgesamt ordnungsgemäß war und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien und den Regelungen des Finanzstatuts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses nebst Anhang, Lageberichtes und Wirtschaftsführung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss nebst Anhang, im Lagebericht und in der Wirtschaftsführung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der IHK bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses nebst Anhang insgesamt einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss nebst Anhang die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, seine Entsprechung mit dem Finanzstatut der IHK und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der IHK.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von Präsidium und Hauptgeschäftsführer zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- beurteilen wir die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet worden sind.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit § 4 IHKGSH und in Absprache mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein in Übereinstimmung mit der „Verwaltungsvorschrift des Wirtschaftsministeriums für die Prüfung der Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg (IHK-Prüfungsrichtlinie)“ vom 5. Dezember 2025 (Ar.: WM42-42-387/54), da landesrechtliche Vorschriften zurzeit noch nicht erlassen sind.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt C. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Düsseldorf, 24. April 2026



gez.
Andrea Berg
Wirtschaftsprüferin

gez.
Oliver Meintrup
Prüfer

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

Entwicklung der Anschaffungswerte

in Euro	01.01.2025	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	945.459,55	0,00	0,00	281,91	945.177,64
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	945.459,55	0,00	0,00	281,91	945.177,64
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	19.800.706,45	112.926,65	0,00	0,00	19.913.633,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.500.279,94	534.194,27	0,00	507.696,82	3.526.777,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	23.300.986,39	647.120,92	0,00	507.696,82	23.440.410,49
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	299.208,82	0,00	0,00	7.000,00	292.208,82
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.349.658,08	0,00	0,00	1.201.841,65	6.147.816,43
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.648.866,90	20.000,00	0,00	1.208.841,65	6.460.025,25
	31.895.312,84	667.120,92	0,00	1.716.820,38	30.845.613,38

* RBW = Restbuchwerte

Entwicklung der Abschreibungen							
01.01.2025	Abschrei- bungen	Um- buchungen	Zuschrei- bungen	Abgänge	31.12.2025	RBW* 31.12.2025	RBW* 31.12.2024
909.567,15	16.611,00	0,00	0,00	281,91	925.896,24	19.281,40	35.892,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
909.567,15	16.611,00	0,00	0,00	281,91	925.896,24	19.281,40	35.892,40
6.780.290,56	333.174,65	0,00	0,00	0,00	7.113.465,21	12.800.167,89	13.020.415,89
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.912.893,37	235.730,27	0,00	0,00	507.293,82	2.641.329,82	885.447,57	587.386,57
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.693.183,93	568.904,92	0,00	0,00	507.293,82	9.754.795,03	13.685.615,46	13.607.802,46
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.967,32	0,00	0,00	0,00	0,00	2.967,32	289.241,50	296.241,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.147.816,43	7.349.658,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.967,32	0,00	0,00	0,00	0,00	2.967,32	6.457.057,93	7.645.899,58
10.605.718,40	585.515,92	0,00	0,00	507.575,73	10.683.658,59	20.161.954,79	21.289.594,44

Eigenkapitalstrukturkonzept 2025

in Euro		Rücklagen / Rückstellungen		
		31.12.2024	Veränderung 2025	31.12.2025
<u>Rücklagen</u>				
Ausgleichsrücklage	Zuführung	2.000.000,00		2.000.000,00
	Entnahme			
Instandhaltungsrücklage	Zuführung	1.700.217,11	360.600,00	1.651.244,54
	Entnahme		-409.572,57	
Summe Rücklagen		3.700.217,11	-48.972,57	3.651.244,54
<u>Langfristige Rückstellungen</u>				
Pensionsrückstellungen/-vermögen	Zuführung	9.216.514,73	0,00	8.485.615,88
	Auflösung		-59.332,17	
	Abzinsung		-153.371,00	
	Aufzinsung		183.935,23	
	Verbrauch		-702.130,91	
Beihilferückstellungen	Zuführung	1.009.693,00	687.685,62	1.414.315,00
	Auflösung		0,00	
	Abzinsung		-35.555,00	
	Aufzinsung		1.841,00	
	Verbrauch		-249.349,62	
Jubiläumsrückstellungen	Zuführung	99.690,00	0,00	94.858,00
	Auflösung		-2.180,79	
	Aufzinsung		2.117,00	
	Verbrauch		-4.768,21	
Summe langfristige Rückstellungen		10.325.897,73	-331.108,85	9.994.788,88
Summen gesamt		14.026.114,84	-380.081,42	13.646.033,42

31.12.2024	Vermögen Veränderung 2025 (Ziel-) Rücklagen	31.12.2025	Unterdeckung
2.000.000,00		2.000.000,00	0,00
1.020.617,11		611.044,54	-1.040.200,00
	-409.572,57		
3.020.617,11	-409.572,57	2.611.044,54	-1.040.200,00
4.329.040,97		3.536.771,89	-4.948.843,99
	-792.269,08		
			-1.414.315,00
			-94.858,00
4.329.040,97	-792.269,08	3.536.771,89	-6.458.016,99
7.349.658,08	-1.201.841,65	6.147.816,43	-7.498.216,99

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2025

in Euro	01.01.2025	Inanspruchnahme
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Rückstellung für laufende Pensionen und unverfallbare Anwartschaften*	9.216.514,73	702.130,91
	9.216.514,73	702.130,91
2. Steuerrückstellungen		
	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen		
Urlaubsrückstellungen	89.627,00	89.627,00
Zeitguthaben	120.515,00	120.515,00
Jubiläumsrückstellungen	99.690,00	4.768,21
Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	1.009.693,00	249.349,62
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	24.000,00	6.683,04
Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen	50.000,00	50.000,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen - Prüferentschädigungen	5.000,00	5.000,00
Rückstellung Jahresabschlusskosten	64.100,00	61.718,00
Rückstellung Aufbewahrung - Dokumentation	224.900,00	0,00
Rückstellung Vertragsrisiken WNO	30.000,00	30.000,00
	1.717.525,00	617.660,87
	10.934.039,73	1.319.791,78

*Die Rückstellung wird inklusive der der Saldierung nach § 246 Abs. 2 HGB (CTA-Modell) dargestellt.

Umbuchung	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12.2025
0,00	59.332,17	0,00	153.371,00	183.935,23	8.485.615,88
0,00	59.332,17	0,00	153.371,00	183.935,23	8.485.615,88
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	132.458,00	0,00	0,00	132.458,00
0,00	0,00	119.943,00	0,00	0,00	119.943,00
0,00	2.180,79	0,00	0,00	2.117,00	94.858,00
0,00	0,00	687.685,62	35.555,00	1.841,00	1.414.315,00
0,00	0,00	17.683,04	0,00	0,00	35.000,00
0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00
0,00	0,00	64.318,00	0,00	0,00	66.700,00
0,00	37.400,00	0,00	0,00	0,00	187.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	39.580,79	1.092.087,66	35.555,00	3.958,00	2.120.774,00
0,00	98.912,96	1.092.087,66	188.926,00	187.893,23	10.606.389,88

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2025

Name und Sitz der Gesellschaft	letzter Abschluss	gezeichnetes Kapital
WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Kiel	2024	400.000,00
KITZ – Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH, Kiel	2024	474.800,00
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH, Kiel	2024	1.439.500,00
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	2024	1.000.000,00
GOES Gesellschaft für die Organisation und die Entsorgung von Sonderabfällen mbH, Neumünster	2024	300.000,00
Gesellschaft zur Förderung von Industrie, Handel und Gewerbe in Schleswig-Holstein mbH, Kiel	2024	26.100,00
Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (N. I. T.), Kiel	2024	62.700,00
Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH (vormals: Gewerbe- und Technikzentrum Ralsdorf GmbH), Schwentinental	2024	506.178,97
Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH, Itzehoe	2024	256.000,00
ZPA Nord-West GbR (Zentralstelle für Prüfungsaufgaben), Köln*	2024	214.770,42
IHK DIGITAL GmbH, Berlin**	2024	100.000,00
Feuer und Flamme für Kiel GmbH, Kiel**		25.000,00

*Gezeichnetes Kapital: Kapitalkonto I und Kapitalkonto II (Buchwert 31.12.2025: 7.459,97 €)

**zzgl. Zuführung in die Kapitalrücklage in Höhe von 64.334,61 €

Anteil der IHK		Eigenkapital		Jahresergebnis	
in Prozent	in Euro	2024	2023	2024	2023
16,00%	64.000,00	1.648.377,93	1.964.794,05	-316.416,12	135.125,50
10,77%	51.150,00	1.838.499,66	1.710.236,30	128.263,36	186.598,89
3,47%	50.000,00	53.215.832,99	51.686.190,22	1.529.642,77	2.387.174,22
1,42%	14.160,00	8.869.982,38	6.911.729,53	1.958.252,85	1.395.188,55
4,13%	12.400,00	1.733.790,02	1.565.383,26	168.406,76	354.182,24
33,33%	8.700,00	36.545,19	26.100,00	10.063,42	-2.191,19
13,08%	8.200,00	182.617,18	171.274,95	11.342,23	10.149,18
1,01%	5.112,92	483.804,81	231.162,46	-499.483,01	-412.771,00
1,00%	2.560,00	272.071,87	272.071,87	0,00	0,00
4,86%	10.427,29	209.799,69	311.050,01	-162.294,30	-61.043,92
1,16%	1.164,00	5.406.209,18	1.661.842,33	1.283.061,85	-400.789,60
80,00%	20.000,00				
	247.874,21				

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Bergstraße 2, Haus der Wirtschaft, 24103 Kiel
Telefon 0431 5194-0
Fax 0431 5194-234
E-Mail ihk@kiel.ihk.de
www.ihk-schleswig-holstein.de

Ansprechpartner

Marco Protzek
Teamleiter Finanzen und Beitrag
Service und Infrastruktur
Telefon 0431 5194-269
E-Mail marco.protzek@kiel.ihk.de

Der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss 2025. Bei dem hier veröffentlichten Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung.